

Mindset und Geburt Fragebogen Mindset and Birth Questionnaire

Hoffmann, L. & Banse, R. (2021). Psychological aspects of childbirth: Evidence for a birth-related mindset. *European Journal of Social Psychology*, 51(1), 124-151. <https://doi.org/10.1002/ejsp.2719>

Bitte geben Sie an, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Bitte antworten Sie entsprechend Ihrer eigenen Meinung. Es gibt keine richtigen oder falschen Antworten.

1. Eine vaginale Geburt ist ein erfüllenderes Erlebnis als ein Kaiserschnitt.							
Stimme überhaupt nicht zu	<input type="radio"/>	Stimme vollkommen zu					
2. Hebammen sollten sich bei einer Geburt stets Hilfe von einem Arzt holen.							
Stimme überhaupt nicht zu	<input type="radio"/>	Stimme vollkommen zu					
3. Eine der größten Errungenschaften der Geburtshilfe war die Einführung der PDA (Periduralanästhesie).							
Stimme überhaupt nicht zu	<input type="radio"/>	Stimme vollkommen zu					
4. Eine Geburt ist für die Frau in vielerlei Hinsicht peinlich.							
Stimme überhaupt nicht zu	<input type="radio"/>	Stimme vollkommen zu					
5. Auch wenn sich eine Geburt über Stunden hinzieht und sehr schmerzhaft ist, lohnt es sich für Frau und Kind vaginal zu entbinden.							
Stimme überhaupt nicht zu	<input type="radio"/>	Stimme vollkommen zu					
6. Frauen sollten den Rat eines Gynäkologen ernster nehmen als den einer Hebamme.							
Stimme überhaupt nicht zu	<input type="radio"/>	Stimme vollkommen zu					
7. Frauen sollten anstreben, ohne Schmerzmittel zu entbinden.							
Stimme überhaupt nicht zu	<input type="radio"/>	Stimme vollkommen zu					
8. Eine Geburt ist eklig.							
Stimme überhaupt nicht zu	<input type="radio"/>	Stimme vollkommen zu					
9. Ein Kaiserschnitt birgt viele Vorteile gegenüber einer vaginalen Geburt							
Stimme überhaupt nicht zu	<input type="radio"/>	Stimme vollkommen zu					

10. Hebammen, die eine Geburt ohne einen Arzt begleiten, überschätzen ihre Fähigkeiten.

Stimme überhaupt nicht zu Stimme vollkommen zu

11. Es ist erniedrigend, dass eine Frau während der Geburt Urin und Stuhl ausscheidet.

Stimme überhaupt nicht zu Stimme vollkommen zu

12. Für das Kind macht es keinen Unterschied, ob es per Kaiserschnitt oder vaginal entbunden wurde.

Stimme überhaupt nicht zu Stimme vollkommen zu

13. Es ist besser, ohne Schmerzmittel zu entbinden.

Stimme überhaupt nicht zu Stimme vollkommen zu

14. Es ist nicht verwunderlich, wenn begleitende Personen (z.B. Partner) die Geburt als eklig empfinden, da sie eine blutige und schmierige Angelegenheit ist.

Stimme überhaupt nicht zu Stimme vollkommen zu

15. Frauen, die ihr Kind per Kaiserschnitt entbinden, entgeht eine wichtige Lebenserfahrung.

Stimme überhaupt nicht zu Stimme vollkommen zu

16. Bei einer normal verlaufenden Geburt sind Frau und Kind bei einer Hebamme am besten aufgehoben.

Stimme überhaupt nicht zu Stimme vollkommen zu

17. Es ist Unsinn, zu versuchen, ohne Schmerzmittel zu entbinden.

Stimme überhaupt nicht zu Stimme vollkommen zu

18. Auch wenn die Geburt normal verläuft, sind Frau und Kind am sichersten, wenn ein Arzt anwesend ist.

Stimme überhaupt nicht zu Stimme vollkommen zu

Item 1 übernommen von Klein et al. (2009): *Having a vaginal birth is a more empowering experience than delivering by Caesarean section*

Umkodierung folgender Items notwendig: 2, 3, 4, 6, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 17, 18

Skalen:

- (1) Trust in midwives (Items: 2R, 6R, 10R, 16, 18R)
- (2) View of drug support (Items: 3R, 7, 13, 17R)
- (3) Shame and disgust sensitivity (Items: 4R, 8R, 11R, 14R)
- (4) View of vaginal birth (Items: 1, 5, 9R, 12R, 15)

© Hoffmann & Banse (2021)